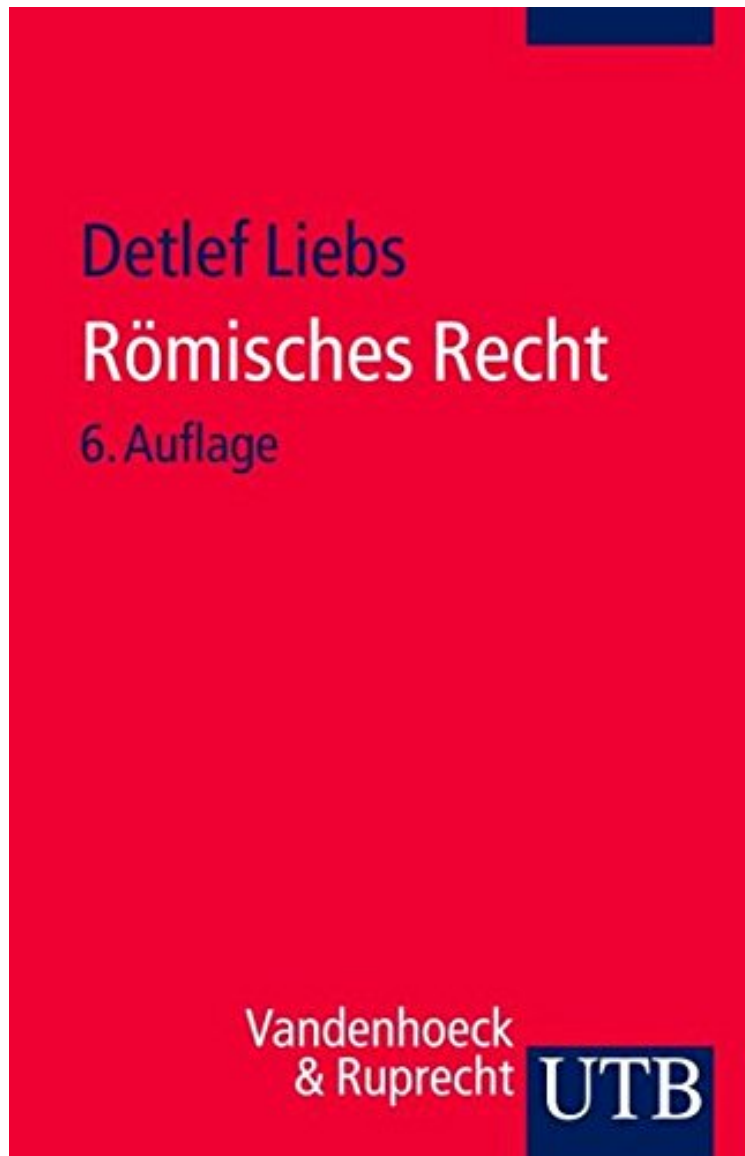


Rmisches Recht

Von Detlef Liebs

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #570550 in BcherVerffentlicht am: 2004-07-09Abmessungen: 7.32 x .87b x 4.76l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch313 Seiten | File size: 72.Mb

Von Detlef Liebs : Rmisches Recht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rmisches Recht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herausragend unter den Lehrbchern zum rmischen Recht!Von IushonoriumDer Humboldt'sche Gemeinspruch "Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft" gilt nicht nur fr's Leben, sondern erst recht fr den Studierenden der

Rechte. Das römische Recht darf nun von dieser zu kennenden Vergangenheit den ersten Platz beanspruchen, was sich weniger in den Lehrplänen der juristischen Fakultäten als vielmehr in der praktischen Falllösung und Hausarbeit widerspiegelt. Wer stellte nicht schon einmal nach einer verzweifelten Nacht der langen Hausarbeit lieber die Wer-Wie-Was-Warum-Fragen als die Wer-Will-Was-Woraus-Fragen: Wie entstand das Eigentumsrecht? Warum haben wir das Abstraktionsprinzip? Was bedeutet eigentlich Vertragsfreiheit konkret? Hat etwa der privatrechtliche Schuldvertrag irgendetwas mit dem strafrechtlichen Schuldprinzip gemein? Was ist der Unterschied zwischen Schuld, Haftung und Strafe? Was war und was ist der Unterschied zwischen Recht und Moral? Auf all diese Fragen weiß Detlef Liebs zu antworten, und zwar nicht in romanistischem Fachchinesisch, sondern in einem so verständlichen und leicht eingehenden Narrativ, dass sich das Werk nicht nur für den Schreibtisch, sondern ebenso gut für die Zugfahrt und den Badestrand eignet. Neben der römischen Verfassungsgeschichte und der "römischen" Rechtsgeschichte Roms behandelt Liebs in den Abschnitten 'Hausverfassung', 'Eigentum', 'Deliktsrecht' und 'Schuldverträge' die wichtigsten Rechtsfiguren und -prinzipien. Dabei bietet Liebs nicht nur einen Querschnitt von römischen Rechtsstücken, sondern bemüht sich in jedem Abschnitt erfolgreich um die "Entdeckung" sozio-ökonomischer und kultureller Kontexte des antiken Roms. Dies gelingt ihm nicht zuletzt deshalb so gut, weil er es versteht anhand plastischer Einzelbeispiele - wie etwa die vom römischen Juristen Gaius diskutierte und an Karneval erinnernde Frage, wem das Eigentum an in die Menge geworfenen Geschenken gebührt -, die ganz großen Fragen "en passant" gleich mit zu beantworten. Im letzten Abschnitt widmet sich Liebs eingehend einem gerade auch rechtstheoretisch interessanten Thema, nämlich der bona fides als rechtsschöpfendes Element in der römischen Jurisprudenz. Auch hier wendet er wiederum die sehr erfolgreiche "Exemplarmethode" an und arbeitet die höchst anspruchsvolle Rechtsquellenfrage am Beispiel des Kaufrechts ab. Alles in allem, ein wirklich sehr empfehlenswertes Lehrbuch, das seinesgleichen unter den römisch-rechtlichen Lehrbüchern noch sucht. Ein Kritikpunkt ist bei allem Lob unterdessen nicht zu verschweigen und soll zugleich die nur vier von fünf vergebenen Sterne rechtfertigen: Sehr streng wirken zum Teil nachlässig redigierte Stellen und Abstände, was sich nicht selten in fehlerhaften Trennungen oder fehlenden Buchstaben ausdrückt. Bedenkt man zudem, dass hier ein Werk bereits das sechste Mal verlegt wurde, so erlaubt vor allem dieser Umstand, in der Punktevergabe einen Stern zu sparen. Allerdings schmelzen die kleinen orthografischen Mängel in keiner Weise den Wert des Lehrbuchinhalts. Und weil die Rezension mit einem Zitat begonnen hat, soll sie damit auch schließen: Lang ist der Weg durch Lehren, kurz und wirksam durch Beispiele. (Marcus Lucius Annaeus Seneca) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas mühsame Lektüre von Prof. Mühsam zu lesen, da der Autor ohne Interesse an Systematisierung Stoff anhäuft. Wichtiges geht dabei im Entbehrlichen unter, wobei das Fehlen eines Namensregisters die Rekapitulation erschwert. Im historischen Teil wird der Leser mit Fakten geflutet, im juristischen Teil mit Details - nirgends erhält er die Chance, durch die kluge Koordination kultureller Zusammenhänge auf rechtliche Problemstellungen neugierig zu werden. Insgesamt zeigt das Buch alle Nachteile einer monotonen Rechtsgeschichte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Unterhaltungslektüre interessant, als Lehrbuch eher nicht zu empfehlen. Von Annabelle Die berschrift sagt eigentlich schon das Wichtigste. Meiner Meinung nach ein sehr interessantes Buch, wenn man sich allgemein mit der römischen Rechtsgeschichte beschäftigen will. Es fehlt dem Buch jedoch an einer vernünftigen Schwerpunktsetzung, einiges wird zu lapidar abgehandelt, anderes viel zu stark vertieft. Es wird einfach so runtergeschrieben, was dem oben beschriebenen Zweck zugute kommt, eine Klausurvorbereitung allerdings erschweren könnte.

Kurzbeschreibung Dieses Buch, das hier in sechster, gründlich bearbeiteter und aktualisierter Auflage vorliegt, dient zur Ergänzung der im Jurastudium vorgesehenen Vorlesung über römische Rechtsgeschichte und umfasst die Gebiete Römische Rechtsgeschichte und Römisches Privatrecht. Indem es nicht nur von der römischen Rechtsgeschichte handelt, sondern die Geschichte vor allem der privatrechtlichen Institutionen einbezieht, fasst es zusammen, was sonst nur in zwei separaten Lehrbüchern nachzulesen war. Um die geschichtliche Dimension des Rechts deutlich zu machen, bietet der Verfasser kein geschlossenes System einer als klassisch empfundenen Rechtsordnung, sondern beschreibt die stets zu beobachtenden Wandlungen und ihre Verschränkung mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen bis hin zur Gegenwart. Eine Fülle von Quellen mit deutscher Übersetzung veranschaulicht Argumentationsweise und Grenzen der römischen und romanistischen Rechtsfortbildungsorgane. über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Detlef Liebs lehrt an der Universität Freiburg.